

Was man übrigens mir einwenden möchte, als ob es etwa solcher Art Leute heutiges Tages nicht mehr gäbe, dagegen man dergleichen Bücher zu lesen nöthig. Solches ist wohl eher als ein wohlgemeynter Wunsch anzusehen, als daß es für einen der Wahrheit gemässen Ausspruch sollte passiren können, denn man hat heutiges Tages die Bosheit nicht verlernt, und den Unglauben noch nicht aus der Welt gewiesen, sondern man kan nunmehr die Kunst der Bosheit die Larve der Tugenden anzuziehen, und den Leuten solche wie überzuckert Gift beyzubringen. Solte jemand so einfältig seyn, oder gegen die Bosheit dieser Zeit eine allzu gelinde Meynung hegen, der lese doch nur des erbaulichen Jo. LASSENI Arcana politico-Atheistica, welche 1717. wieder gedruckt, so wird er an der Existenz solcher Leute nicht weiter zweiffeln, ja er betrachte nur was man da spricht, wo man früh hinkommt auszutrinken, was eingeschenckt, und wo man bis in die Nacht sieht, daß einen der Wein erhize, so wird man bekennen müssen, daß die Worte Davids: die Thoren sprechen in ihren Herzen es ist kein GOTT, sich auch auf unsere Zeiten schicken, denn die-

se